

Oberschlesische Wanderer.

№ 25.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 20 Juni 1854.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Wächter Pastuscha eine T., Agnes, den 25. Mai. — Schlossermstr. Krebs einen S., Carl Wilh., d. 26. — Kürschner Kempner eine T., Amalie, d. 28. — Fleischermstr. Niewisch einen S., Robert Max, d. 5. Juni. — Schneider Janotta einen S., Anton Joh., d. 8. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Kaufm. Wilh. Silbergleit aus Breslau mit Igfr. Seraphine Rothmann, den 17. Mai. — Productenh. Dickmann mit Igfr. Henriette Landsberger, d. 8. Juni. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Dorothea Silbergleit, 32 J., Wassersucht, den 10. April. — Selma, T. des Cigarrenfabrikant. Fowitsch, 9 M., Krämpfe, d. 29. Mai. — Theophil, S. des Schneiderm. Grudzienski, 11 M. 17 J., Krämpfe, d. 7. Juni. — Verm. Fleischer Marie Trzaskalik, 57 J., Luftröhrenschwindsucht, den 8. — Verm. Fleischer Monica Fabisch, 60 J., Nervensieber, d. 10. — Pauline, T. des Schuhm. A. Schwientek, 2 J. 6 M., Luftröhrenschwindsucht, d. 13. — Tuchsheereremstr. Kunstmann, 75 J., Altersschwäche, d. 15. Juni. —

B e f a n n t m a c h u n g.

Der frühere Platz im Klodnitzflusse bei den Schwimmlehrer Peshelschen Buden wird auch in diesem Jahre dem Publico zur Benutzung angewiesen und darf nur dort gebadet werden.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, des Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, ist das Baden an diesem Orte den hiesigen Gymnastasten nur allein gestattet.

Gleiwitz, den 16. Juni 1854.

Der Magistrat.

B e f a n n t m a c h u n g.

Eure goldene Cylinder-Uhr, die wahrscheinlich gestohlen ist hier einem unbekanntem Manne, der jedoch entzungen, abgenommen worden. Der rechtmäßige Eigentümer dieser Uhr wolle binnen 4 Wochen bei uns nach melden.

Gleiwitz, den 9. Juni 1854.

Der Magistrat.

B e f a n n t m a c h u n g.

Nach dem Beschlusse der Herren Stadtverordneten vom 31. v. M. sollen die Communalbeiträge für die Monate Juli, August, September und October c. doppelt erhoben werden. Dies bringen wir hierdurch zur Kenntniß.

Gleiwitz, den 16. Juni 1854.

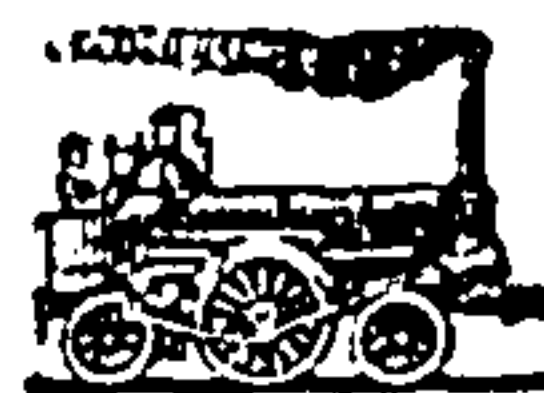
Der Magistrat.

B e f a n n t m a c h u n g.

Zur öffentlichen Verdingung des in Gussmauerwerk auszuführenden Baues eines Pulverhauses auf der Königin Louise-Grube bei Zabrze haben wir einen Termin auf Dienstag den 27. Juni c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Königlichen Bauinspector Herrn Schönfelder in der Schichtmeisterei zu Zabrze anberaumt, zu welchem wir qualifizierte Gewerksmeister mit dem Bemerken einladen, daß Zeichnung, Kostenanschlag und Vicitations-Bedingungen täglich in den Amtsstunden, sowohl in unserer Registratur, als bei dem Königlichen Ober-Schichtmeister Gottschalk zu Zabrze, eingesehen werden können.

Zarnowitz, den 3. Juni 1854.

Königlich Preussisches Oberschlesisches Bergamt.



Anfangs August werde ich wieder einen Ausflug nach dem schlesischen Gebirge arrangiren, wozu bereits seitens der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn ein Ertrag von den Bahnhöfen Königshütte und Gleiwitz bewilligt worden. Das Nähere später.

Gleiwitz, den 20. Juni 1854.

Eheusner.

Mais in bester Qualität und zu soliden Preisen ist zu haben bei
B. Hofrauer.

Sichere Hilfe! Husten-, Hals- und Brust-Leidenden!

„**Rechte Groß'sche Brust-Caramellen**“

von der Handlung **Eduard Groß** in Breslau.



Von vielen hohen Sanitäts-Behörden speziell geprüft und als bewährt begutachtet. Von höchsten Standes-, wie von Personen aller gebildeten Klassen, im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens weiter empfohlen worden. **Rechte Packung in Chamois-Papier à Carton 15 Sgr.**, in blau à 2½ Sgr., in grün à 3½ Sgr. und **Prima stärkste Qu.**, für ältere Leiden, in **Rosa Gold à Carton 1 Rthl.** — Jeder Carton ist mit der Firma „**Eduard Groß**“ 3 mal, nebst facsimile versehen.

In Gleiwitz ächt zu haben bei **Jacob Wetz, F. A. Blasky, Albert Schödon** und **A. Hälbig**.

Einem hochgeehrten Publikum hierselbst und in der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß jetzt in meinem Steinbruche zu Orzesche fertige Trottoirs und Pflastersteine, auch Kinnsteine vom besten und dauerhaftesten Material, zur geneigten Abnahme vorrätig sind, und kann nunmehr den an mich gestellten Anfragen wegen genannter Gegenstände vollkommen genügen.

Hälbig, Steinmetzmeister.



Ein altes Flügelinstrument ist billig zu verkaufen im Staleniskischen Hause bei **Proske.**

Einem jungen Kaufmann, welcher seine Lebensexistenz begründen will, kann in einem Städtchen Oberschlesiens ein massives, zweistöckiges **Ringhaus** nebst durchaus massiven Nebengebäuden, im besten baulichen Zustande; mit einem darin befindlichen, seit 35 Jahren frequentirten Handlungslocale, und 42 Morgen Feld, besten Kornbodens, welches gegenwärtig mit 3½ Rthl. pro Morgen verpachtet ist, bei einer Einzahlung von nur 1,500 Rthl. zum Kauf nachgewiesen werden. Die Gebäulichkeiten sind mit 5,000 Rthl. in der Bresnischen Städte-Fener-Societät versichert. Auch eignet sich das Haus vermöge seiner Lage und Gebäulichkeiten ganz besonders zur Anlegung eines Gasthauses. — Die Redaction des oberschlesischen Wanderers wird die Güte haben, realen Selbstkäufern, auf portofreie Anfragen, Näheres mitzutheilen.

Nachdem die im In- und Auslande in so großen Ehren stehende

Dr. Borchardt'sche aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in mannigfacher Weise zur Täuschung des Publikums nachgebildet und ausboten wird, wollen die geehrten Consumenten dieser Seife bei ihren Einkäufen besonders genau auf den Namen

Dr. Borchardt



sowie darauf gef. achten, daß die Dr. Borchardt'sche K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird und in Gleiwitz einzig und allein ächt vorrätig ist bei

H. Langer.

Das Local der **hairischen Bierhalle** in meinem Ringhause, bestehend in vier Stuben, Keller und Bodengeläß, ist vom 15. Juli c. ab zu vermietten; es würde sich auch zu jedem andern Geschäft eignen, da es auf der belebtesten Seite des Ringes ist. Hierauf Reflectirende werden ersucht: sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Kosel, im Juni 1854.

verm. Kornacker.

Die **Dominial-Brauerei** zu Kieferstädtel, mit allem Zubehör und auf das Beste eingerichtet, soll von Johanni v. J. ab, anderweitig verpachtet werden. Cautionsfähige Brauer wollen ihre desfallsigen francirten schriftlichen Bewerbungen an den Unterzeichneten baldigst einreichen.

Dom. Kieferstädtel, den 17. Juni 1854.

Wittstock,

Herzoglicher Gutspächter.

In der Brennerei des Domini Pallowitz, Kreis Rybnik, steht ein **Historischer Dampf-Brenn-Apparat** zu 2000 Quart Maisdraum zum Verkauf. Gebote werden bis zum 15. Juli 1854 in dem dasigen Rentkassen-Local entgegenommen.



Eine Fensterchaise und zwei neue leichte, halbgedeckte Wagen hat zu verkaufen **Stattmann.**

Die von dem Kgl. Professor Dr. **Albers** zu Bonn angelegentlichst empfohlenen **Arbeitsnischen**

In versiegelten Düten à 5 Sgr.

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz **vorzügliches Linderungsmittel** bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland **große und allgemeine Anerkennung** gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen **ehrenvollen Ruf** erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast **unentbehrliches Hausmittel** geworden ist, bietet es zugleich für den **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**. **Alleinverkauf** für Gleiwitz bei **Albert Schödon.**

Flügel werden rein gestimmt und besaitet, wie alle Arten von Reparaturen vorgenommen von

A. B u h l,

wohn. im weißen Adler bei Hrn. Ledwoch.

Zwei Esel mit Siedeln und Wagen sind zu verkaufen, bei wem — erfährt man bei der Redaction des Wanderers.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in einer Stube nebst Alfove, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und von Johanni ab zu beziehen; so wie eine Stube nebst Küche, eine Stiege hoch, sofort zu vermieten und Michaeli zu beziehen bei

Wittwe Adele Böhm.

Eine Parterre-Wohnung in meinem Hause, nebst Beigelaß, ist zu vermieten, und den 1. Juli, nöthigen Falls sogleich, zu beziehen.

Schulz, Zimmermeister.

Eine Wohnung (bestehend aus 3 Stuben, Alfove und Küche), in der sich auch ein offenes Geschäft, oder eine Bäckerei, einrichten ließe, ist im Czajkaschen Hause zu vermieten und sofort zu beziehen.

Das untere Lokal in der grünen Aende, Beuthener Straße № 42, ist zu verpachten und von Johanni c. zu beziehen. Näheres beim Kaufmann B. Biramer. Gleiwitz, den 12. Juni 1854.

Die jetzige Parterre-Wohnung der Fräulein Reichmann ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. verw. Hauptm. Türk.

Mein ehemaliges Lotterie-Comtoir nebst einem Zimmer im Kaufmann Singerschen Hause ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen. B. Fränkel.

Stoßgasse № 121 ist eine der kleineren Wohnungen zu vermieten.

Mayer, Zimmermeister.

In meinem Hinterhause sind 3 Stuben und eine Küche nebst Bodengelaß sofort zu verpachten.

Moriz Blumenreich.

Eine Stube ist zu vermieten bei

Carl Stanjek, Maler.

Eine Wohnung nebst Zubehör im Hinterhause, ist sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

M. Kuschnitzky.
Beuthener Straße.

Eine Diebelswohnung, bestehend in 1 Stube, Küche, Dachkammer und Kellergelaß ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Schabon.

Eine Wohnung ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen bei Simon Hamburger.

Ein Keller ist zu vermieten.

verm. Polizeidirector Bauer.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Wohnstuben, einer Küche und Kammer, nöthigenfalls auch Stallung und Hofraum, welche seither der Restaurant Krakauer inne hatte, ist zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Jacob Köppler.

Wohnungen sind zu vermieten und zu Johanni zu beziehen bei J. T. Schubert.

Die Wohnung im Maurermeister Wachtelschen Hause, welche bis zum 1. Juli Herr Lubowsky inne hat, bestehend aus vier Zimmern und Entrée, Keller und Bodenraum, ist zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Zwei Stuben und eine Küche, eine Treppe hoch, sind zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Kubist y, am Mehlmarkt.

Mein auf der Dypelner Straße hieselbst gelegenes massives Haus ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Loft, den 20. Juni 1854. Joh. Czerner.

Eine große Wiese hinter der Groß-Mühle ist zu verpachten bei Marie Domaschinska,

geb. Schödon.

Der Mittelstock meines Hauses, entweder im Ganzen oder getheilt, ist sofort zu vermieten und von Michaelis zu beziehen.

Gleiwitz, den 19. Juni 1854. J. Frank.

Eine kleine Stube nebst Küche ist sofort zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen

Wwe. Kasz,
weiße Vorstadt.

Der Oberstock in meinem Hinterhause (Beuthener Vorstadt) ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

J. Förster.

Im Hause des Zimmermeister Herrn Mayer, Stoßgasse № 121, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Krahl.

Eine große Parterre-Stube hat zu vermieten Mysliwiec.

Nicht zu übersehen!

Um mit meinem sehr bedeutenden Lager von Leinwand, Tischzeugen, Gardinen und diversen anderen Weißwaren, so wie Posamentir-, Manufactur- und Bandwaren, Spitzen u. s. w. bis zum 1. September zu räumen, habe ich die Preise bedeutend ermäßigt. Ich bemerke noch, daß mein Lager von den jüngsten Frankfurter und Leipziger Messen mit neuen Waaren bestens sortirt worden, und daß ich Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt gewähre.

J. S. Nothmann.

J. T. Schubert's Kiefernadelbad.

Bei jetzt eintretender günstiger Witterung, werden auch die obern Bäder, welche mit aller Bequemlichkeit versehen und erweitert worden sind, eröffnet.

Kiefernadelbrühe und **aromatisches Kiefernadelwasser** werden auch außer dem Hause verkauft.

Bei R. Bredall ist vorrätzig:

Esaias Tegnèrs Frithiofs-Sage,

aus dem Schwedischen, von Niendorf. Preis 4 Sgr.

Das Diebelungenlied, übertragen von

Niendorf, 2 Thle. 12 Sgr.

Ausverkauf

meiner sämtlichen Herrengarderobe-Artikel.

Da mein Lager bis zum 1. August geräumt seyn muß, verkaufe ich die preiswürdigsten Artikel zu den billigsten aber festen Preisen. Feine Oberhemden von 1 *Alte* ab, gewirkte Unterbeinkleider 20 *Sgr.*, wollene Jacken 25 *Sgr.*, abgepaßte Sommerhosenstoffe 1 *Alte*, wollene Rockstoffe 1 *Alte* 20 *Sgr.*, verschiedene Reste von feinen Orleans, die berliner Elle 4 *Sgr.*, Rüstros und Tibets die berl. Elle von 5 *Sgr.* an, fertige Sommerbuckskinhosen 1 *Alte* 15 *Sgr.*, feine Tuch-Tweens auf Orleans oder Seide von 5 *Alte*, Waschllederhandschuhe 12 *Sgr.* 6 *Sgr.*, Hosenträger 5 *Sgr.*, Glas-Handschuhe 7 *Sgr.* 6 *Sgr.*, seidene Halstücher in großer Auswahl 1 *Alte*, Hüte von 1 *Alte* an, Klapphüte 2 *Alte* 15 *Sgr.*, seidene Sackenez 12 *Sgr.* 6 *Sgr.*, Leder-Stiefeln 1 *Alte* 15 *Sgr.*, Samaschen 2 *Alte*.

Um mein bedeutendes Lager eleganter Winter-Sachen in Tuchen, Buckskin, Däffel, Sibiriennes, Angora's etc. recht schnell zu räumen, habe ich Veranstaltung getroffen, daß an den nächsten Wochenmarktstagen, Dienstags, von acht Uhr ab, in meinem Verkaufslocal Auktion derselben Artikel stattfindet, an anderen Tagen solche Artikel **à tout prix** verkauft werden. Ein geehrtes Publikum erlaube ich mir hierauf ergebenst aufmerksam zu machen.

Gleiwitz, im Juni 1854.

G. Berl.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen,		Roggen,		Gerste,		Hafer,		Erbsen,		Kartoffeln		Stroh,		Heu,		Butter,			
		der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	das Schock	der Centner	der Centner	das Quart	das Quart	das Quart	das Quart		
Gleiwitz, den 12. Juni.	Höchster	4	=	4	=	2 25	=	1 27	6	3 14	=	1 6	=	5 15	=	=	25	=	=	16	=
	Niedrigster	3 28	=	3 2	=	2 23	=	1 23	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor, den 14. Juni.	Höchster	4 5	=	4 4	=	3	=	2	=	3 15	=	=	=	4	=	=	22	=	=	17	=
	Niedrigster	4	=	3 25	=	2 20	=	1 24	6	2 17	6	=	=	3 25	=	=	15	=	=	15	=
Doppeln, den 1. Mai.	Höchster	3 7	6	3 4	=	2 15	=	1 19	6	3 2	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	3 5	=	3 1	6	2 12	6	1 15	=	=	=	=	=	1 2	=	=	=	=	=	=	=